

„Der Mehrwert liegt im Wir-Gefühl“

Interview mit Torsten Sommer, Landesnetzwerk Schleswig-Holstein



Bild: privat

Torsten Sommer ist mit einer 19,5-Stunden-Stelle Leiter der Vernetzungsstelle Schleswig-Holstein. Das Netzwerk wird zu 100 Prozent vom Referat für Integrierte Ländliche Entwicklung des schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministeriums getragen; ab 2012 ist eine finanzielle Beteiligung der 21 LAGn vorgesehen.

Seit rund einem Jahr gibt es das Landesnetzwerk Schleswig-Holstein. Wer hat es ins Leben gerufen?

Treibende Kraft war die Akademie für ländliche Räume Schleswig-Holstein e.V., die auch Träger des Netzwerks ist. Mit dem Referat für Integrierte Ländliche Entwicklung im Ministerium für Umwelt und ländliche Entwicklung – MLUR – hatten wir dann schnell einen aufgeschlossenen und verlässlichen Partner gefunden. In einem landesweiten Workshop wurden im September 2008 mit verschiedenen Akteuren aus den Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) Ideen und Anforderungen für ein Regionen-Netzwerk Schleswig-Holstein erarbeitet.

Ist die Anbindung an die Akademie ein Vorteil?

Für mich ist diese Verbindung nahezu ideal. Die ALR ist schon viele Jahre in der ländlichen Regionalentwicklung tätig und hat sich als „Sprachrohr für den ländlichen Raum“ etabliert. Kern der Geschäftsstellenarbeit sind Planung und Durchführung von Veran-

staltungen und Projektarbeit, hier gibt es zahlreiche thematische Überschneidungen. So entstehen Synergien, die ich nutzen kann. Auch bietet die Anbindung des Regionen-Netzwerkes an unseren unabhängigen, gemeinnützigen Verein eine sehr gute Ausgangsbasis für die erfolgreiche Netzwerkarbeit.

An wen wendet sich die Arbeit des Netzwerks?

Wir haben in Schleswig-Holstein 21 Leader-Regionen, die den ländlichen Raum nahezu vollständig abdecken und bei uns „AktivRegionen“ heißen. Daher haben wir nicht das Problem, dass Leader- und ILE-Regionen nebeneinander existieren wie in anderen Bundesländern. Unsere Hauptzielgruppe sind die Regionalmanager der 21 LAG AktivRegionen. Für sie organisieren wir Treffen, an denen auch Vertreter des MLUR und der Bewilligungsstellen teilnehmen. Das macht diese Treffen sehr ergiebig.

Wer bestimmt die Themen bei diesen Treffen?

Die Regionalmanager. Ich erkundige mich im Vorfeld, was ihnen wichtig ist und welche Themen für das nächste Treffen anstehen. Oberstes Prinzip ist der Austausch und das Lernen voneinander. Nicht nur ideell, sondern auch ganz praktisch: So werden hier und da gute Vorarbeiten einzelner, zum Beispiel ein Fragebogen zur Selbstevaluation, allen zur Verfügung gestellt. In dem zunehmenden „Wir-Gefühl“ sehe ich einen großen Mehrwert, der für den Gesamtprozess nicht zu unterschätzen ist.

Was passiert sonst noch?

Eine weitere Arbeitsebene sind die thematischen, regionsübergreifenden Arbeitskreise. Im ersten Halbjahr 2009 hat eine AG zum Beispiel eine „Arbeitshilfe für Regionalmanager“ erarbeitet. „Alte Hasen“ helfen „Frischlingen“ – langjährig erfahrene Regionalmanager unterstützen die beruflichen Neueinsteiger. Weitere AGs beschäftigen sich mit den Themen „Vermarktung regionaler Produkte“, „Evaluation“, „Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegionen“ und „Energie“. Nach Abschluss der AG-Arbeit werden die Ergebnisse allen Regionalmana-

gern vorgestellt.

Daneben organisieren wir auch zwei- bis dreimal im Jahr thematische, meist halbtägige Veranstaltungen unter dem Motto „AktivRegionen gestalten – gewusst wie“.

Werden Sie auch selbst in Sachen Öffentlichkeitsarbeit aktiv?

Ja – auf Landesebene. Ein aktuelles erfolgreiches Projekt ist das in Federführung des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages liegende Medienprojekt „AktivRegionen21“. Dabei werden über einen Zeitraum von gut 2 Jahren nacheinander alle 21 AktivRegionen in Schleswig-Holstein mit entsprechenden Sonderseiten vorgestellt. Wenige Tage nach der Veröffentlichung findet dann in dieser LAG AktivRegion ein zweistündiges öffentliches Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten Peter-Harry Carstensen statt. Gemeinsam mit dem MLUR koordinieren und begleiten wir dieses Projekt. Außerdem steht eine Internetplattform für sämtliche LAG AktivRegionen in Schleswig-Holstein kurz vor der Freischaltung.

Was ist als Nächstes geplant?

Für das Frühjahr ist eine Info-Börse mit einem „Marktplatz der Akteure“ geplant. Eine Gelegenheit, den dringend erforderlichen Austausch zwischen LAG AktivRegionen und Vertretern anderer im Lande arbeitenden Einrichtungen und Projekte herzustellen.

Das Gespräch führte Silvia Richter.

Kontakt:

Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.
Torsten Sommer
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Telefon: 04 3 47 / 70 48 00
E-Mail: torsten.sommer@alr-sh.de